

PROMOS – Erfahrungsbericht
Sanglah General Hospital, Denpasar, Indonesien
PJ-Tertial 09.09.2019 – 29.12.2019

Vorbereitung

Meine Bewerbung habe ich ca. 9 Monate vor Tertialbeginn an verschiedene E-Mail-Adressen des Sanglah General Hospitals und der Udayana Universität verschickt. Generell gilt sicherlich: Je früher die Bewerbung, desto besser, um alle Fristen für das PJ-Büro oder das Promos-Stipendium einzuhalten!

An die Bewerbung anzufügen oder später nachzureichen sind offiziell:

- ausgefüllte Bewerbungsform des Sanglah General Hospitals
- Lebenslauf
- unterschriebenes Hospital Agreement
- Academic Record
- Recommendation Letter des Dekans
- Recommendation Letter der indonesischen Botschaft (*wird seit 2019 nicht mehr ausgestellt und ist inoffiziell nicht mehr erforderlich*)
- formloser Brief mit der Verpflichtung, sich an indonesisches Recht zu halten (*muss offiziell vom Dekan unterschrieben sein; Herr Prof. Just lehnt es allerdings ab, solche Schreiben, zu unterzeichnen; inoffiziell reicht die eigene Unterschrift*)
- Kopie des Reisepasses
- Kopie des Visums für einen sozialen oder kulturellen Besuch (*kann erst beantragt werden, sobald Ihr den offiziellen Letter of Acceptance aus Denpasar habt*)
- Kopie des Impfausweises
- Mitgliedsbescheinigung einer Krankenversicherung
- zwei Fotos (Porträt und Ganzkörper)
- Überweisungsbeleg für die Bearbeitungsgebühr

Leider gab es zur Zeit meines Praktikums viel Personalbewegung innerhalb der Auslandsämter des Krankenhauses und der Universität, deshalb weiß ich nicht, wer zum aktuellen Zeitpunkt der beste Ansprechpartner ist.

Das Visum kann entweder beim Konsulat in Frankfurt oder Hamburg oder in der Botschaft der Republik Indonesien in Berlin beantragt werden (Bearbeitungsdauer ca. zwei Wochen).

Um notwendige Impfungen sollte man sich rechtzeitig einige Monate vor Abreise kümmern (zu bedenken, sind Lieferengpässe einiger Impfstoffe wie Rabipur in Deutschland).

Außerdem ist es empfehlenswert, sich einen internationalen Führerschein bei einem Stadtbüro zu beantragen, falls man Roller oder PKW fahren möchte (der deutsche Führerschein ist offiziell nicht ausreichend).

Unterkunft

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich in und um Denpasar einzuquartieren: Hostels, Hotels, AirBnBs, Villen usw. Ich denke, am sinnvollsten ist es, sich eine Unterkunft für die erste/ die ersten Nacht/ Nächte von Deutschland aus zu buchen, um anschließend vor Ort flexibel zu sein.

Praktikum

Am ersten Praktikumstag müssen die originalen Unterlagen in einem Büro in der Nähe des Krankenhauses abgegeben werden und die Gebühr für das Praktikum entrichtet werden (es konnte bei meiner Ankunft nur bar bezahlt werden; leider sind viele Geldautomaten in Indonesien auf einen kleinen, maximalen Betrag gedrosselt – es sollte also genug Zeit eingeplant werden, ausreichend Bargeld abzuheben).

Wir konnten uns frei entscheiden, in welcher Abteilung wir unser Praktikum absolvieren wollten. Zu empfehlen sind meiner Meinung nach vor allem die Notaufnahme und die Orthopädie. Die Krankheitsbilder der Patienten unterschieden sich teilweise sehr von denen, die man aus Deutschland kennt.

Wichtig ist, an regelmäßige Händedesinfektionen zu denken und sich eventuell sogar ein eigenes Fläschchen für die Kitteltasche mitzubringen.

Die Kommunikation mit den Ärzten vor Ort hat auf Englisch immer gut funktioniert. Allerdings sprechen viele Patienten nur wenig bis gar kein Englisch.

Alltag und Freizeit

Der Freizeitwert der Umgebung von Denpasar ist sicherlich nicht gering. Allerdings muss man sich darauf einstellen, in eine der meist besuchten Gegenden Asiens zu reisen. Der Tourismus hat Bali sehr verändert und weite Teile der Insel haben sich nicht zu Guten gewandt. Sinnvoll ist es, sich einen Roller für einen längeren Zeitraum zu mieten, um eine gute Verhandlungsbasis für den Preis zu haben. Falls man sich selbst nicht gleich traut, den Roller zu bedienen, kann man die Motorroller-Taxi-Apps Go-Jek und Grab installieren (diese funktionieren ähnlich wie Uber).

Hilfreich war es, sich gleich zu Anfang um eine SIM-Karte mit mobilen Daten zu kümmern, wobei man sich vorher im Internet über die Preise informieren sollte, da viele Verkäufer, viel zu hohe Preise veranschlagten.

Beim Geldabheben sollte man vorsichtig sein, dass am Automaten keine Scam-Software installiert wurde. Am sichersten ist es, in oder an Banken abzuheben.

Das Essen auf Bali hat eine weite Bandbreite von schrecklich überteuerten Touri-Läden bis zu kleinen, aber wenig abwechslungsreichen, lokalen Warungs.

Gute Surfspots findet man vor allem auf der kleinen Halbinsel unterhalb von Denpasar (z.B. Balangan Beach).

Fazit

Im Krankenhaus arbeiten viele nette und interessierte Ärzte, die sich auch in der Ausbildung engagieren. Zum Reisen sollte man einen Bogen um Kuta, Ubud und den Mount Batur machen und kann irgendwo im Norden der Insel sicherlich noch ein Stück authentisches Bali entdecken. Ansonsten gilt: Je weiter man sich zum Entdecken von Bali entfernt, desto besser.